A.A.P.E.
LUXEMBOURG

Die richtige ERSTE HILFE

bei Epilepsie

EPILEPSIE
IST NICHT DAS, WAS SIE DENKEN

Eine Person, die einen großen Anfall erleidet, verliert das Bewußtsein und fällt dabei zu Boden. Es können Krämpfe auftreten (=kräftige Zuckungen des Körpers), bei einigen Anfällen gibt es nur geringfügige Körperbewegungen.
Der Betroffene erholt sich von allein.

WAS IST ZU TUN?

1

Bewahren Sie Ruhe, erfassen Sie die Dauer des Anfalls

2

Schaffen Sie eine Sicherheitszone um die Person

3

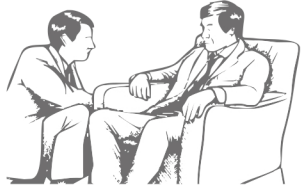
Entfernen Sie Kleidung, die den Hals einengt

Bringen Sie die Person in eine angenehme Ruhelage, sobald die Krämpfe vorbei sind

5

4

Schützen Sie den Kopf



Beruhigen Sie den Betroffenen

6

WAS SIE NICHT TUN SOLLTEN:

- Bewegen Sie die Person während des Anfalls NICHT, es sei denn, zur Abwehr von Gefahren
- Unterdrücken Sie NICHT die Körperbewegungen
- Versuchen Sie NICHT die Person zum Aufstehen zu bewegen
- Stecken Sie KEINE Gegenstände zwischen die Zähne
- Geben Sie NICHTS zu trinken
- Stören Sie NICHT unnötig die Reorientierungsphase

WER HILFT WEITER?

Die AAPE hört zu, informiert und hat Broschüren und Faltblätter Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Association d'Aide aux Personnes Epileptiques asbl
www.aape.lu
aape@pt.lu
BP45
L-3401 Dudelange
Tel: 52 52 91
621 35 70 90

1. WAS IST EPILEPSIE?

Epilepsie ist eine vorübergehende Störung im Zentralnervensystem. Bestimmte Umstände können zu epileptischen Anfällen führen. Zwischen den Anfällen arbeitet das Gehirn normal.
Epilepsie ist inzwischen gut therapierbar geworden.

2. WER HAT EPILEPSIE?

Eine Person unter 200.
Viele Kinder und Jugendliche haben Epilepsie, aber es können auch Leute jeglichen Alters und jeglichen Lebenslaufes davon betroffen sein.

3. SIND ALLE ANFÄLLE GLEICH?

Nein. Anfälle können variieren zwischen leerem nervösen Zustand und völligem Verlust des Bewußtseins mit Verkrampfungen. Es gibt mehr als 30 verschiedene Arten von Anfällen, von denen einige nicht zur Epilepsie gehören.

4. WELCHE PROBLEME GIBT ES?

Probleme gibt es z.B. in der Familie und im persönlichen Umfeld, weitere im Arbeitsleben, bei Führerschein und Versicherungen. Und: Nicht zu wissen, wann der nächste Anfall kommt.
Eine Hilfe dabei ist Ihnen die A.A.P.E. .

DENKEN SIE DARAN

Die Anfälle dauern nur einige Sekunden oder einige Minuten, selten länger. Manchmal ist der Betroffene noch etwas verwirrt, braucht daher nach einem Anfall noch etwas Erholung oder Schlaf.

DENKEN SIE DARAN

Sie brauchen keinen Arzt oder Krankenwagen zu rufen, es sei denn, der Anfall hört nicht auf oder wenn der Betroffene sich verletzt hat.

BEACHTEN SIE:

Bei Fieberkrämpfen von Kleinkindern ist medizinische Hilfe erforderlich! Versuchen Sie die Körpertemperatur des Kindes zu reduzieren, indem Sie es ausziehen, mit lauwarmen Wasser abkühlen oder, falls möglich, einen Fächer benutzen.

MÖCHTEN SIE HELFEN?

- Verbreiten Sie richtige Information
- Werden Sie Mitglied
- Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende!

CPPL: IBAN LU11 1111 1366 5680 0000

Vielen Dank!

e-mail: aape@pt.lu

Wir bedanken uns bei der deutschen Epilepsievereinigung, Landesverband Hessen für die Erlaubnis zur Nutzung und Anpassung dieses Faltblattes.